



ABSCHLUSSBERICHT

2022/2023

HERZLICHEN
DANK!



christian bürkert  stiftung

DATEN & FAKTEN

2

TEILNEHMENDE
SCHULEN



1

KABARETTIST

62

GLÜCKLICHE
TEILNEHMER*INNEN

... um die Welt ein Stück
besser zu machen.

AUSFLÜGE: HAUS DER GESCHICHTE STUTTGART, 'INSIDEOUT'

12

BEGEISTERTE
KLASSENLEHRER*INNEN
UND TEAMER*INNEN

TERMINE 2022/2023

04.-08. JULI 2022

JOHANNES- LANDENBERGER-
SCHULE BERUFSBILDUNGSWERK
WAIBLINGEN

DEMOKRATIE-
WOCHE 1

17. - 21. JULI 2023

GEORG WAGNER REALSCHULE
IN KÜNZELSAU

DEMOKRATIE-
WOCHE 2



Wir sehen immer mehr Jugendliche, die von den Errungenschaften der Demokratie profitieren, mit ihren Freiheiten leben, aber nichts mit ihr anfangen können und sich wenig interessieren; nicht begreifen, dass sie ein zerbrechliches Gut ist und nicht ahnen, dass man sie beschützen muss. Das wollen wir ändern, denn die Populisten sind auf dem Vormarsch und es ist unsere Bürgerpflicht - vor allem vor den Jugendlichen - energisch für die Demokratie in den Ring zu steigen. Unser Leuchtturmprojekt A-B-C-D-E-MOKRATIE NEU BUCHSTABIERT geht diese Aufgabe an.

DAS PROJEKT ZIELGRUPPEN ↘

Die **Demokratiewochen** waren ein einzigartiges Format politischer Bildung, die Demokratie facettenreich zeigte und hautnah erfahrbar machte. Das Projekt war für Schulklassen ausgerichtet. Jugendliche erkundeten verschiedene Orte der Demokratie – im ideellen wie im wortwörtlichen Sinne – und bereiteten ihre Erkenntnisse in Form einer Ausstellung auf. **Dabei begegneten sie Menschen, die durch ihre Arbeit und ihr Engagement die Demokratie mit Leben füllen** und Institutionen der Demokratie, wie Medien, Parlamenten, Ministerien oder Nichtregierungsorganisationen ein Gesicht geben.

Zusätzlich hatten die **jugendlichen Teilnehmer*innen die Gelegenheit mit Christoph Sonntag über ihre Erlebnisse und Erkenntnisse zu diskutieren**, politisches Bildungswissen mit dem erfahrenen Medienschaffenden gemeinsam zu erarbeiten - und so Kabarett als ein unterhaltsames und wirksames Beispiel für politische Kultur zu erleben.

Aufgrund der kognitiven und sprachlichen Anforderungen, welche die Teilnahme an dem Angebot an die Jugendlichen stellte, richteten sich die Demokratiewochen an **Schüler*innen ab der 9. Klasse aller weiterführenden Schularten**. Teilnehmen konnten Klassen, welche auf einem ähnlichen Wissensstand waren, wobei die Inhalte an das jeweilige Alter und Lernniveau der Teilnehmer*innen angepasst wurde.

MODULE

MODUL 1: DEMOKRATIE VERSTEHEN

Bei diesem Modul liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf der Wissens- und Informationsvermittlung über Demokratie als Herrschafts-, Gesellschafts- und Lebensform. Der bisherige Kenntnisstand der Jugendlichen wird erörtert, ergänzt und erweitert. **In welcher Demokratie leben wir und wie gestaltet diese unser politisches, gesellschaftliches und soziales Leben im Allgemeinen?**

MODUL 2: DEMOKRATIE ERLERNEN

In dieser Arbeitsphase beschäftigen sich die Jugendlichen mit der **Umsetzung der in Modul 1 vermittelten Inhalte** – in ihrem Alltag, in ihren Beziehungen und ihren sozialen Räumen. Hier geht es insbesondere um demokratisches Handeln und darum, wie sich demokratische Aushandlungsprozesse im Einzelnen gestalten lassen: **Was ist demokratisches Handeln für mich? Welche Wertvorstellungen beeinflussen mein Handeln? Welche Erwartungen habe ich diesbezüglich an meine Mitmenschen?**

MODUL 3: DEMOKRATIE ERLEBEN

In Modul 3 lernen die Jugendlichen anhand des Besuchs einer Einrichtung (z.B. eines Medienhauses), die exemplarisch als **»Ort der Demokratie«** erlebbar wird, auf welche Weise sich **das System Demokratie im Alltag** institutionell konkret **umsetzen und erleben** lässt. Durch die persönliche Begegnung mit Menschen, die sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten von **»Demokratie erleben«** auseinandersetzen, ermöglicht dies einen direkten und persönlichen Austausch mit verantwortlichen Ansprechpartner*innen der jeweiligen Organisationen.

MODUL 4: DEMOKRATIE AUSHALTEN

»Demokratie lebt vom Streit, von der Diskussion um den richtigen Weg. Deshalb gehört zu ihr der **Respekt vor der Meinung des anderen**« (Richard v. Weizsäcker). In Modul 4 erhalten die Jugendlichen dieser Prämisse folgend die Gelegenheit, sich mit den - auch persönlichen - **Herausforderungen einer Demokratie auseinanderzusetzen**. Die Teilnehmenden werden in Konfliktsituationen **»geführt«** und lernen so ihre bisherigen **Konfliktlösungsstrategien** kennen. Sie erleben sich selbst in einem **»Aushandlungsprozess«** als aktiv Handelnde und reflektieren ihr Verhalten. Sie lernen Situationen kennen, in denen ihnen wichtige Dinge oder Inhalte im Widerspruch zu den Wünschen und Vorhaben anderer stehen und erfahren, dass sie nicht einfach **»ihren Willen durchsetzen«** sondern die **Interessen Anderer in einem demokratischen Prozess berücksichtigen** müssen. Die Jugendlichen sollen in diesem Modul möglichst **authentisch und alltagsnah** ihr bisheriges **Verhalten bei Interessenskonflikten** erleben. Sie setzen sich mit den vier Schritten **demokratischer Entscheidungsfindung** und der **»kreativen Konfliktlösung«** auseinander.

MODUL 5: DEMOKRATIE LEBEN

In Modul 5 setzen sich die Jugendlichen mit ihrer **Selbstwirksamkeit** auseinander. In welcher Form kann es ihnen gelingen, sich **aktiv an demokratischen Prozessen in ihrem Alltag und in der Gesellschaft zu beteiligen?** Wie bringen sich andere Menschen wie in diesem Fall, **Christoph Sonntag mit seiner Stiftung, für ein demokratisches Zusammenleben ein?**

ABSCHLUSS

Als mögliches Schluss-Event, Gemeinschaftserlebnis und Highlight findet daher am Ende der Woche eine Einladung **zu einem Kurzauftritt von Christoph Sonntag samt kulinarischer Verköstigung** statt. Hier tauschen sich die Jugendlichen zunächst über den Zugang des Künstlers zum Themenfeld Demokratie, seinem Engagement mit der Stipftung Christoph Sonntag und seinen kabarettistischen Texten aus. Es besteht zudem wenn gewünscht die Möglichkeit, einige Inhalte der Projektwoche im Rahmen einer Schlussveranstaltung zu präsentieren.

ABLAUF

04.-08. JULI 2022
BERUFSBILDUNGSWERK WAIBLINGEN

Montag, den 04.07.2022:

Nach der Eröffnung und der Vorstellung des Programms sind wir gemeinsam nach Bad Cannstatt gefahren. Dort angekommen haben wir uns zunächst einige Zeit genommen, uns zu akklimatisieren, ins Gespräch zu kommen und miteinander warm zu werden. Nach dem Frühstück haben wir uns mithilfe von Bildmaterial mit dem Thema Demokratie auseinandergesetzt und erste Schritte in Richtung Problematisierung unternommen: **Warum ist Demokratie wichtig?** Welche verschiedenen **Aspekte der Demokratie** (einschließlich ihrer Umsetzung im Alltag) sollten wir kennenlernen? Dabei wurden wichtige Themen wie **Gleichberechtigung, Rechte, Pflichten, Herkunft, Perspektive, Gesellschaft und Herausforderungen** diskutiert.

Anschließend trat Christoph Sonntag auf - die Diskussion im Anschluss war sehr lebhaft. Wir tauschten uns über die **Rolle der Medien in der Demokratie** aus.

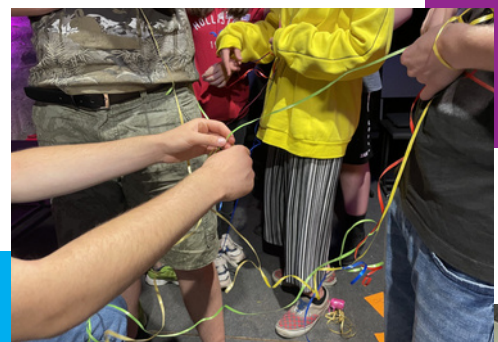
Nach der Mittagspause wurde der inhaltliche Faden wieder aufgenommen und die **Demokratie im Alltag** beleuchtet. Dabei haben wir eine spannende Übung durchgeführt: In Gruppen wurde darüber nachgedacht, **wie wir die Gesellschaft demokratischer gestalten können**. Jede Gruppe hat ihre Ideen entwickelt und konsequent umgesetzt.

Dienstag, den 05.07.2022:

Beim ersten Ausflug haben wir uns mit dem Thema **Verschwörungstheorien** auseinandergesetzt. Durch den Besuch des Vereins "Insideout" und der Teilnahme an einem Workshop konnten sich die Jugendlichen intensiv mit dem Thema Verschwörungstheorien beschäftigen. Dabei erhielten sie nicht nur umfangreichen inhaltlichen Input, sondern durften auch selbstständig verschiedene Theorien entwickeln und präsentieren.

Die bestehende Problematik wurde klar verdeutlicht: durch die Strukturen der Demokratie besteht eine sehr große Meinungsfreiheit, wodurch jeder sagen darf, was er will – Doch wie können wir als Zuhörer unterscheiden, ob das Gesagte wahr ist oder nicht? Wie erkennen wir eine Verschwörungstheorie und welche Merkmale kennzeichnen sie?

Nach der Mittagspause haben wir diese Fragen weiter vertieft: Was bedeutet das für unsere Demokratie und **welche Verantwortung tragen wir als einzelne Individuen?** Der Nachmittag wurde methodisch gestaltet, und wir konnten weiterhin in die Tiefe der jeweiligen Themen eintauchen.





Mittwoch, den 06.07.2022:

Der Tag wurde inhaltlich darauf ausgerichtet, das Thema der **praktischen Umsetzung der Demokratie** zu behandeln. Da die Demokratie für die Jugendlichen oft sehr abstrakt ist, war es unser Ziel, ihnen nicht nur **ihre eigenen Aufgaben für die Erhaltung der Demokratie näherzubringen**, sondern sie auch dazu zu befähigen, diese **praktisch umzusetzen**.

Hierfür haben wir verschiedene Übungen durchgeführt und die Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden gefördert. Unser Ziel bestand darin, die Praxis der Demokratie für die Jugendlichen **erlebbar zu machen**. Wir haben diskutiert, welche konkreten Maßnahmen einzelne Individuen im Alltag umsetzen können, warum es so wichtig ist, die **demokratische Form des Zusammenlebens zu erhalten**, und welche aktuellen Bedrohungen die Demokratie heute kennt.

Donnerstag, den 07.07.2022:

Nach dem Frühstück sind wir thematisch in die **Demokratie aus der Perspektive der Zeit** eingestiegen: wo kommen wir her, wie haben sich die letzten Jahre entwickelt und welche Perspektiven haben wir heute. Wir haben das **Haus der Geschichte** besucht. Die letzten 200 Jahre wurden unter spezifischen Leitfragen genauer unter die Lupe genommen: Welche Regierungsformen gab es historisch betrachtet und was wurde dadurch möglich gemacht?

Durch die Führung konnten wir den Jugendlichen verdeutlichen, dass die Demokratie historisch betrachtet eine durchaus neue Angelegenheit ist und dass diese, **immer wieder durch Einsatz und Konsequenz, geschützt und gestaltet werden kann und muss**.

Nach dem Mittagessen sind wir erneut in die Thematik eingestiegen: durch unterschiedliche, kurze Einheiten konnten wir den Austausch anregen und dadurch konstruktiv eine konkrete **Perspektive für die eigene Verantwortung** herausstellen.

Freitag, den 08.07.2022:

Der Tag gestaltete sich hauptsächlich praxisorientiert: wir haben unterschiedliche Übungen vorbereitet und durchgeführt.

Durch diese Übungen konnte die Gruppe weiterhin deutlich für die Themen **praktische Umsetzung und eigene Verantwortung** sensibilisiert werden. Besonders spannend war dabei, dass sie mit jedem Tag und jeder Übung zunehmend in die Veranschaulichung der Problemstellungen einbezogen wurden. Eine Kernfrage dabei war unter anderem: Wie genau kann ich in meiner Umgebung und in meinem Umfeld **aktiv werden, um mich am demokratischen Geschehen zu beteiligen** (so, wie wir Kleines machen, machen wir Großes)?

Nach der Mittagspause haben wir die gesamte Woche mit präzisen didaktischen Methoden reflektiert und evaluiert. Dabei haben wir ein deutliches Vorher-Nachher-Bild erstellt und ausschließlich **positive und konstruktive Rückmeldungen** erhalten. Die Jugendlichen sind gereift, achtsamer im Umgang miteinander und füreinander geworden und haben vor allem erkannt, welche **Möglichkeiten sie haben, im Alltag zum Erhalt der Demokratie beizutragen**.



ABLAUF

17.-21. JULI 2023
GEORG WAGNER SCHULE KÜNZELSAU

Präambel:

Das Projekt ist ursprünglich für eine Klasse pro Woche geplant. In der Georg Wagner Schule entschieden wir uns jedoch dafür, das Projekt mit **zwei Klassen** durchzuführen, um die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zu erhöhen und die logistische Abwicklung zu optimieren.

Die Tage 1 und 4 sowie 2 und 5 verliefen daher identisch, damit beide Klassen das gleiche Programm erleben konnten. Tag 3 wurde gleichzeitig für beide Klassen durchgeführt.

TAG 1 UND 4

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einer einführenden Diskussion haben wir das Thema Demokratie anhand verschiedener Bilder näher betrachtet und diskutiert. Welchen Bezug haben die Schüler*innen dazu und in welchen Bereichen kann das **Thema Demokratie überhaupt ge- und erlebt werden?** Darüber hinaus haben wir spielerisch verschiedene Übungen angeleitet, um zu zeigen, welche **Reichweite die Themen der Demokratie** haben. Mithilfe unseres Projektskriptes haben wir den Schüler*innen erste und wichtige Erfahrungen ermöglicht. Darunter unter anderem Übungen wie Skalierung, verschiedene Dilemmata und das Radlager.

TAG 2 UND 5

Nach einem ersten Rückblick und Wiederholung der Inhalte des ersten Tages haben wir weitere Themen besprochen, die zur Demokratie gehören: Es wurde die **Relevanz der Medien** thematisiert, akribisch bearbeitet und mithilfe verschiedener Übungen vertieft. Was haben **Medien und Demokratie** gemeinsam? **Welchen Einfluss haben wir darauf?**

Zum zweiten Tag gehörten unter anderem Übungen wie der Nachrichten-Galerist, Beziehungsturm und das Thema Verantwortung und Pflichten.

Zum Abschluss des Tages führten wir eine Übung durch, bei der die gesamte Gruppe zusammenarbeiten musste, um einzelne Personen zu tragen. Dabei wurde das Thema **Verantwortung** verdeutlicht und visuell dargestellt.



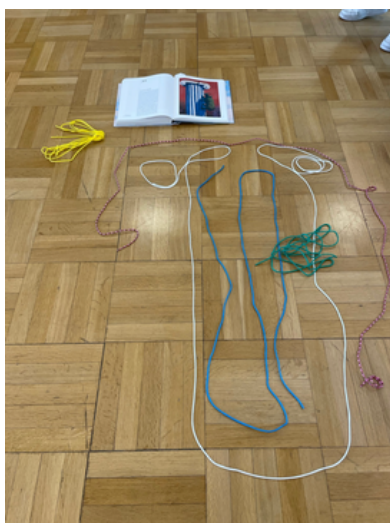


TAG 3

Die Klassen wurden mit dem Bus in Künzelsau abgeholt und zur Stiphtung gefahren. Nach Ankunft wurde ein kleines Frühstück serviert, sodass sich die Schüler*innen akklimatisieren konnten. Zunächst wurde thematisch in die **Demokratie aus der Perspektive der Zeit** eingestiegen: wo kommen wir her, wie haben sich die letzten Jahre entwickelt und welche Perspektiven haben wir heute. Im Anschluss folgte der **Auftritt Christoph Sonntags**, welcher mit den Schüler*innen sein Programm durchführte: Es wurde verdeutlicht, **welch ein Privileg es ist, in einer Demokratie leben zu dürfen**, in welcher wir **Meinungsfreiheit** ausüben dürfen.

Im Anschluss wurden die Schüler*innen zum **Haus der Geschichte** gefahren, wo sie die **Entstehung der Demokratie** erleben durften: Die letzten 200 Jahre wurden genauer unter die Lupe genommen. Welche Regierungsformen gab es historisch betrachtet und was wurde dadurch möglich gemacht? Bei der Führung wurden interaktiv wichtige Fragen beantwortet. Am Ende haben wir vor Ort den Tag inhaltlich abgeschlossen und wichtige Brücken zum Thema Demokratie gebaut: Auch hier konnten wir den Jugendlichen sichtbar machen, dass die Demokratie historisch betrachtet eine durchaus **aktuelle Angelegenheit** ist und dass diese, **immer wieder durch Einsatz und Konsequenz, geschützt und gestaltet werden kann und muss**. Durch den angeregten Austausch konnte konstruktiv eine konkrete **Perspektive für die eigene Verantwortung** sichtbar gemacht werden.

Nach dem gemeinsamen Mittagssnack, die Schüler*innen haben Lunchboxen am Morgen mitbekommen, folgte eine kleine Reflexion, Wissenssicherung und Verabschiedung. Danach wurden die zwei Klassen zurück nach Künzelsau gefahren.



“ Die Vorbereitung und inhaltliche Gestaltung sowie die Durchführung der einzelnen Tage durch das Team verlief äußerst **erfolgreich und konstruktiv**. ”



LERNZIELE UND DIDAKTIK

Ziel der Demokratiewochen war es die Gestalt- und Funktionsweisen der Demokratie kennen und verstehen zu lernen. Dabei wurde **institutionenkundliches Lernen** anhand exemplarischer Institutionen **durch die Begegnung mit Vertretern der jeweiligen Organisation** mit biographischem Lernen verbunden.

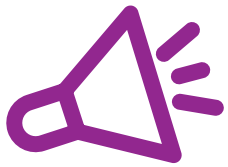
Neben abwechslungsreichen Methoden der politischen Bildung bei der Vermittlung von Grundlagenwissen stand **forschendes Lernen durch die Kombination von Eigenrecherche und Exkursion** im Mittelpunkt des Angebots. Die hierdurch realisierte Handlungsorientierung des Projekts wurde durch die **eigene Gestaltung und Präsentation** der Ergebnisse verstärkt.

Gestaltungs- und Informationskompetenz hatten sich mit dem **Einüben demokratischer Handlungs- und Ausdrucksformen**, wie Gespräch und Dialog, konzise Darstellung **gesellschaftlich relevanter Sachverhalte**, öffentlicher Auftritt/ Präsentation und Podiumsgespräch miteinander verbunden.

Die Stipftung Christoph Sonntag diente dabei selbst als Beispiel demokratischen Engagements einer Persönlichkeit des öffentlichen Lebens. Hierdurch konnte nicht nur gelernt werden, dass **demokratisches Bewusstsein in allen Bereichen der Gesellschaft wichtig und möglich ist**, auch zeigte die Verbindung von Comedy und politischem Engagement exemplarisch, wie politische Kultur als Kitt eines demokratischen Gemeinwesens gepflegt und verstanden werden kann.

»EIN EINZIGARTIGES UND
BESONDERS EFFEKTIVES
PROJEKT«

-LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG BW



HERZLICHEN DANK!



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN DIE christian bürkert stiftung

Für die Ermöglichung dieser zwei unbeschreiblich wichtigen und nachhaltig wirksamen Demokratiewochen.



STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG